

Marathonmatch unter Freundinnen

TENNIS Lena-Marie Hofmann bezwingt in Darmstadt die an eins gesetzte Masa Zec-Peskiric – Auch Natalie Präse weiter

VON UDO DÖRING

Beim Weltranglistenturnier des TCB Darmstadt haben drei deutsche Spielerinnen das Viertelfinale erreicht. Von den acht gesetzten Spielerinnen sind nur noch zwei im Wettbewerb.

Die Kraft reichte gerade noch, um kurz die Faust zu ballen. Dabei hätte Lena-Marie Hofmann allen Grund gehabt für einen richtigen Jubelschrei. Gerade hatte die Münchnerin beim Weltranglisten-Tennisturnier in Darmstadt mit Masa Zec-Peskiric die Führende der Setzliste bezwungen. Aber nach 3:45 Stunden Spielzeit in der prallen Sonne überwog die Erleichterung, dass das Match überhaupt vorbei war. Zumal sie nach dem 6:4, 2:6, 7:6 nicht nur einer Gegnerin die Hand reichte, sondern auch einer Freundin.

„Schade, dass wir so früh aufeinander getroffen sind“, äußerte sich Lena-Marie Hofmann während des Dehnens der geplagten Muskulatur auch eher in bedauerndem Ton. Mit Masa Zec-Peskiric trainiert sie zusammen in der Tennis-Akademie Oberschleisheim beim früheren Profi Markus Zoecke. Beide gehören auch zur Mannschaft des TC Luitpoldpark München, die vor Kurzem den Aufstieg in die Zweite Bundesliga schaffte.

Der vorletzte Vergleich war noch klar an die Slowenin gegangen: 6:4, 6:1 in der ersten Runde des 25 000-Dollar-Turniers An-



225 Minuten lang spielte Lena-Marie Hofmann, bevor sie in Darmstadt den Matchball gegen ihre Teamkollegin Masa Zec-Peskiric verwandeln konnte und ins Viertelfinale des mit 25 000 Dollar dotierten Weltranglisten-Turniers einzog.

FOTO: HERBERT KRÄMER

fang April in Jackson (USA). Danach folgte das Abitur, so dass Darmstadt eine Art Neustart für die 22-Jährige bedeutet. „Ich habe in letzter Zeit kaum Matches gespielt“, erklärte die 525. der Weltrangliste, die zu ihrer erfolgreichsten Zeit 2010 schon einmal 64 Plätze höher stand. Die fehlende Matchpraxis erklärt auch eine gewisse Nervosität, mit der sie etwa im dritten Satz eine 5:2-Führung verspielte.

Ihre nächste Gegnerin ist die Russin Artamanova, die zwar ebenfalls drei Sätze spielte, beim 7:6, 1:6, 6:1 gegen die Kroatin Iva

Primorac aber eine Stunde weniger auf dem Platz stand.

Als zweite deutsche Spielerin zog Natalie Präse ins Viertelfinale ein. Auch die Offenbacherin will sich nach nachgeholtem Abitur dem Tennis als Vollzeitbeschäftigung widmen. Mit den Erfolgen von Darmstadt kehrt sie wieder in die Weltrangliste zurück, aus der sie durch die Schulzeit rausgerutscht war. „Ich bin mit meinem Spiel zwar noch nicht ganz zufrieden, aber der Kampfgeist war gut“, erklärte die mit einer Wildcard ausgestattete Vize-Hessenmeisterin von der

TSG Offenbach-Bieber nach dem 7:5, 6:4 gegen die Niederländerin Cindy Burger. Auch Natalie Präse trifft heute auf eine Russin: Polina Vinogradova stand nach dem 6:2, 3:6, 6:2 gegen die Polin Zuzanna Maciejewska als erste Viertelfinalistin fest.

Drei Sätze lang stand auch Antonia Lottner auf dem Platz. Was nach dem 6:1 gegen die im ersten Satz überforderte Schweizerin Karin Kennel nach einem klaren Erfolgserlebnis aussah, endete für die 16 Jahre alte Aufsteigerin mit einer Niederlage. Im zweiten Satz (5:7) musste sich die an Po-

sition fünf gesetzte Düsseldorferin am wund geriebenen Oberschenkel behandeln lassen, im dritten (3:6) haderte sie zunehmend mit sich und ihren vielen Fehlern.

Auch das letzte Match des Tages ging über die volle Distanz. Tamara Korpatsch (TC an der Schirnau) zog als dritte deutsche Spielerin ins Viertelfinale ein. Mit 6:7, 6:3, 6:4 bezwang die 18 Jahre alte Qualifikantin mit Dorotheja Eric (Serbien) eine weitere gesetzte Spielerin, von denen damit nur noch zwei im Turnier sind.

Darmstädter
Echo vom
19. Juli 2013